

Amistar® Xtra

Fungizid zur Bekämpfung von Krankheiten im Getreide, Raps, Randen, Futter- und Zuckerrüben

Wirkstoffe

200 g/l Azoxystrobin 80 g/l Cyproconazol

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Hersteller

Syngenta AG, Basel

Trademark

Syngenta AG, Basel

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-6215-1

Wirkungsweise

Der Wirkstoff **Azoxystrobin** gehört zur chemischen Gruppe der Strobilurine. Er ist breit wirksam gegen verschiedene pflanzenpathogene Pilze. Azoxystrobin hat systemische und translaminare Eigenschaften. Die Wirkung erfolgt in den Mitochondrien der Pilzzellen, wo Azoxystrobin die Atmung und somit die Energieproduktion blockiert. Azoxystrobin wirkt auf die Sporenkeimung, das Myzelwachstum und die Sporenbildung.

Die Wirkung von Azoxystrobin ist in erster Linie protektiv, der Wirkstoff muss daher vor oder zum Infektionsbeginn eingesetzt werden. Azoxystrobin verfügt über eine sehr gute Dauerwirkung, die je nach Blattzuwachs und Krankheit mehrere Wochen Schutz gegen Neubefall ergeben kann.

Cyproconazol gehört zur Gruppe der Triazole. Cyproconazol erzeugt seine pilztötende Wirkung indem die Synthese von Ergosterol, eines lebenswichtigen Vorganges im Stoffwechsel, blockiert wird. Der Wirkstoff dringt aufgrund seiner

systemischen Eigenschaften sehr rasch in das Pflanzengewebe ein und wird mit dem Saftstrom in der Pflanze verteilt. Cyproconazol besitzt sowohl vorbeugende als auch kurative Eigenschaften.

AmistarXtra verfügt über eine sehr gute Dauerwirkung und bietet mehrere Wochen Schutz gegen Neubefall. Amistar Xtra zeichnet sich dadurch aus, dass es die Getreidebestände lange gesund erhält und dadurch eine verlängerte Assimilateinlagerung ins Korn ermöglicht, die sich in deutlicher Ertragssteigerung und verbesserter Kornqualität widerspiegelt.

Anwendung Beerenbau

Brombeeren

1.0 l/ha (0.1%) Teilwirkung gegen die Rutenkrankheit der Brombeere. Wartefrist 3 Wochen. Je eine Behandlung bei Rutenlängen von 20-30 cm und 60-80 cm sowie 1 mal nach der Ernte. Maximal 3 Behandlungen pro Jahr.

Erdbeeren

1.0 l/ha (0.1%) gegen Echten Mehltau, und Botrytis-Graufäule (Teilwirkung). Behandlungen bei Befallsgefahr beginnen und alle 10-14 Tage wiederholen. Max. 3 Behandlungen pro Saison. Wartefrist: 2 Wochen.

Himbeeren

1.0 l/ha (0.1%) gegen Rutenkrankheit (Teilwirkung). Wartefrist 3 Wochen. Je eine Behandlung bei Rutenlängen von 20-30 cm und 60-80 cm sowie 1 mal nach der Ernte.

Ribes-Arten (Schwarze + Rote Johannisbeere, Jostabeere, Stachelbeere)

1.0 l/ha (0.1%) gegen Echten Mehltau und gegen Mondscheinigkeit. Behandlungen bei Befallsgefahr beginnen und alle 10-14 Tage wiederholen. Max. 3 Behandlungen pro Saison. Wartefrist: 3 Wochen.

Anwendung Feldbau

Eiweisserbsen

1.0 l/ha gegen Blattfleckenkrankheit der Erbse, Falscher Mehltau und Graufäule (*Botrytis cinerea*). Max. 2 Behandlungen im Abstand von 8-12 Tagen. Wartefrist: 2 Wochen.

Hopfen

0.1% (maximum 1.6 l/ha) gegen den Falschen Mehltau des Hopfens. Teilwirkung gegen Echten Mehltau. Maximum 4 Behandlungen. Wartefrist 4 Wochen. Vorsicht: Resistenzgefahr! Produkt im Wechsel mit Produkten anderer Wirkstoffgruppen einsetzen.

Kartoffeln (Pflanz- und Speisekartoffeln)

Maximal 3 Behandlungen mit 0.75 l/ha in Tankmischung mit 0.5 l/ha Leimay oder 0.5 l/ha Signal gegen Alternaria-Dürrfleckenkrankheit sowie Kraut und Knollenfäule zum Zeitpunkt des stärksten Staudenwachstums bei Befallsgefahr mit Spritzintervallen von 7-10 Tagen. Wartefrist: 2 Wochen, Frühkartoffeln 1 Wochen.

Lupine

0.8 l/ha gegen Anthraknose der Lupine. Wartefrist 42 Tage. Maximal 2 Behandlungen im Abstand von 14 Tagen. Bewilligt als geringfügige Verwendung.

Raps

Dosierung: 1 l/ha gegen *Sclerotinia* (Rapskrebs) mit Teilwirkung gegen *Phoma lingam*. Einmalige Anwendung ab Blühbeginn bis Vollblüte (BBCH 61-65) auf anfällige Sorten.

Zuckerrüben (inkl. Futterrüben)

Dosierung: 0.8 l/ha gegen *Rhizoctonia-solani* Krankheit. Einmalige Anwendung auf befallenen Parzellen im 4-8 Blatt Stadium (BBCH 14-18).

1.0 l/ha gegen *Cercospora*- und *Ramularia*-Blattfleckenkrankheiten, gegen Echten Mehltau sowie Rost der Zuckerrübe. 1-2 Behandlungen ab Befallsbeginn.

Anwendung Gemüsebau

Asia Salate

1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze. Anwendung ab BBCH 13. Wartefrist 7 Tage.

Blattkohle (Chinakohl, Pak-Choi, Federkohl)

1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze, Echter und Falscher Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls Weisser Rost. Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). Ab Befallsbeginn, Wartefrist 2 Wochen.

Blumenkohle (Blumenkohl, Romaesco, Broccoli)

1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze, Echter und Falscher Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls Weisser Rost. Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). Ab Befallsbeginn, Wartefrist 2 Wochen.

Bohnen mit Hülsen

1.0 l/ha gegen Graufäule (*Botrytis fabae*), Brennfleckenkrankheit, Falscher Mehltau und Sclerotinia. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen Max. 3 Behandlungen. Wartefrist: 2 Wochen.

Broccoli

1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze, Echter und Falscher Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls Weisser Rost. Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). Ab Befallsbeginn, Wartefrist 2 Wochen.

Chicorée

1.0 l/ha gegen Echten Mehltau der Asteraceen und Samtfleckenkrankheit. Max. 3 Behandlungen. Wartefrist: 2 Wochen.

Erbsen ohne Hülsen

1.0 l/ha gegen Blattfleckenkrankheit der Erbse, Falscher Mehltau und Graufäule (*Botrytis cinerea*). Max. 2 Behandlungen im Abstand von 8-12 Tagen. Wartefrist: 2 Wochen.

Gurken

(nur Gewächshaus) 0.1 % gegen Echten und Falschen Mehltau der Kürbisgewächse. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 3 Tage.

Karotten

1.0 l/ha gegen *Alternaria*-Möhrenschwärze. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 2 Wochen.

Knoblauch

1.0 l/ha gegen Falschen Mehltau der Zwiebel. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 2 Wochen.

Knollenfenchel

1.0 l/ha gegen *Cercospora* und *Ramularia*-Blattfleckenkrankheiten und gegen Falschen Mehltau der Doldenblütler. Vorbeugende Behandlung bei Befallsbeginn. Maximal 3 Behandlungen im Abstand von 8-14 Tagen. Wartefrist 1 Woche.

Kohlrabi

1.0 l/ha gegen *Alternaria* spp. Ab Befallsbeginn. Max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 2 Wochen.

Kopfkohle (Weisskabis, Rotkabis, Wirz)

1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze, Echter und Falscher Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls Weisser Rost. Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). Ab Befallsbeginn, Wartefrist 2 Wochen.

Kürbis mit geniessbarer Schale

(nur Gewächshaus) inkl. Zucchetti 0.1 % gegen Echten und Falschen Mehltau der Kürbisgewächse. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 3 Tage.

Kürbisgewächse

1.0 l/ha gegen Echten und Falschen Mehltau der Kürbisgewächse. Erste Behandlung bei Befallsbeginn und im Abstand von 7-10 Tagen Max. 2 Behandlungen. Wartefrist: 3 Wochen.

Lauch

1.0 l/ha gegen Papierflecken (*Phytophthora* spp.) und Purpurflecken (*Alternaria porri*); Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen Max. 3 Behandlungen. Wartefrist: 2 Wochen.

Mangold (Krautstiel und Schnittmangold)

1.0 l/ha gegen *Cercospora* und *Ramularia*-Blattfleckenkrankheiten. Vorbeugende Behandlung bei Befallsbeginn. Maximal 3 Behandlungen im Abstand von 8-14 Tagen. Wartefrist 3 Wochen. Abdrift vermeiden (Phytotox-Gefahr).

Meerrettich

1.0 l/ha gegen *Alternaria*-Kohlschwärze, Falscher Mehltau der Kreuzblütengewächse, Weisser Rost. Behandlung ab Keimblatt-Stadium (BBCH10). Wartefrist 14 Tage. Maximal 2 Behandlungen.

Melonen

(nur Gewächshaus) 0.1 % gegen Echten und Falschen Mehltau der Kürbisgewächse. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 3 Tage.

Petersilie

1.0 l/ha (0.1%) gegen *Septoria* Blattfleckenkrankheit. Behandlung spätestens 3 Wochen nach dem Schnitt, maximum 3 Behandlungen.

Radies

1.0 l/ha gegen *Alternaria*-Kohlschwärze, Falscher Mehltau der Kreuzblütengewächse, Weisser Rost. Behandlung ab Keimblatt-Stadium (BBCH10). Wartefrist 14 Tage. Maximal 2 Behandlungen.

Randen

Dosierung: 0.8 l/ha gegen *Rhizoctonia-solani* Krankheit. Einmalige Anwendung auf befallenen Parzellen im 4-8 Blatt Stadium (BBCH 14-18).

1.0 l/ha gegen *Cercospora*- und *Ramularia*-Blattfleckenkrankheiten, gegen Echten Mehltau sowie Rost der Rande. 1-2 Behandlungen ab Befallsbeginn.

Rettich

1.0 l/ha gegen *Alternaria*-Kohlschwärze, Falscher Mehltau der Kreuzblütengewächse, Weisser Rost. Behandlung ab Keimblatt-Stadium (BBCH10). Wartefrist 14 Tage. Maximal 2 Behandlungen.

Rosenkohl

1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze, Echter und Falscher Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls Weisser Rost. Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). Ab Befallsbeginn, Wartefrist 2 Wochen.

Rucola

1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze, Falscher Mehltau der Kreuzblütengewächse. Teilwirkung gegen *Botrytis cinerea*. Ab Befallsbeginn. Maximum 2 Behandlungen. Wartefrist 2 Wochen.

Salate (Asteraceae)

1.0 l/ha gegen Falschen Mehltau, Rhizoctonia-Fäule. Teilwirkung gegen *Botrytis cinerea*. Ab Befallsbeginn. Maximum 2 Behandlungen. Wartefrist 2 Wochen.

Schalotten

1.0 l/ha gegen Falschen Mehltau der Zwiebel. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 2 Wochen.

Schnittlauch

1.0 l/ha (0.1%) gegen *Alternaria*. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und alle 14 Tage max. 3 Behandlungen. Wartefrist: 2 Wochen.

Sellerie

1.0 l/ha gegen *Septoria*-Blattflecken-krankheit. Vorbeugende Behandlung bei Befallsbeginn. Maximal 3 Behandlungen im Abstand von 8-14 Tagen. Wartefrist 2 Wochen.

Spargeln

1.0-1.5 l/ha (0.1%) gegen Blattschwärze der Spargel und gegen Spargelrost. Erste Behandlung ab Mitte Juli bei Befallsgefahr und alle 14 Tage max. 3 Behandlungen.

Speisekohlrüben (Mairübe, Herbstrübe, Kohlrübe, Navet)

1.0 l/ha gegen *Alternaria* spp. Ab Befallsbeginn. Max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 2 Wochen.

Tomaten

1.0 l/ha gegen Echten Mehltau, Kraut- und Fruchtfäule, *Alternaria*-Dürrfleckenkrankheit. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen. Max. 3 Behandlungen. Wartefrist: 3 Tage.

Zwiebeln

1.0 l/ha gegen Falschen Mehltau der Zwiebel. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 2 Wochen.

Anwendung Getreidebau

Gerste

Dosierung: 1 l/ha gegen Netzfleckenkrankheit, Blattflecken-Krankheit (*Rhynchosporium*), Echten Mehltau und Braun-/Zwergrost sowie Teilwirkung gegen Sprenkelnekrosen (PLS+RCC).

Einmalige Anwendung im Stadium BBCH 31–51.

Korn (Dinkel)

Dosierung: 1 l/ha gegen Braunrost, Mehltau und *Septoria*-Blattdürre (*Septoria nodorum* und *Septoria tritici*). Einmalige Anwendung im Stadium BBCH 32–61.

Roggen

1.0 l/ha gegen Braunrost. Behandlung BBCH 37-61. Maximal 1 Behandlung.

Triticale

Dosierung: 1 l/ha gegen Gelbrost, *Rhynchosporium*-Blattfleckenkrankheit und *Septoria*-Blattdürre (*Septoria nodorum* und *Septoria tritici*). Einmalige Anwendung im Stadium DC 31–61 (Gelbrost), BBCH 37-61 (übrige Krankheiten).

Trockenreis

1.0 l/ha gegen die Braunfleckigkeit des Reises, Reisbräune. Behandlung BBCH 25-55. Maximal 2 Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen. Wartefrist 28 Tage.

Weizen

1.0 l/ha gegen Braunrost, Gelbrost, Getreidemehltau, *Septoria* Blattdürre (*Septoria nodorum* und *Septoria tritici*), Spelzenbräune und Braunfleckigkeit (*Septoria nodorum*). Behandlung BBCH 37-51. Maximal 1 Behandlung.

Anwendung Obstbau

Kirschen

0.1% (1.6 l/ha) gegen Bitterfäule, *Monilia* und Schrotschuss. Erste Behandlung in die aufgehende Blüte bis Vollblüte, zweite Behandlung im Schornigge-Stadium, dritte Behandlung spätestens 3 Wochen vor der Ernte. Max. 3 Behandlungen pro Jahr.

Steinobst

0.1% (1.6 l/ha) gegen *Monilia* und Schrotschuss. Erste Behandlung in die aufgehende Blüte, zweite Behandlung in die Vollblüte, dritte Behandlung im Schornigge-Stadium. Letzte Behandlung spätestens 3 Wochen vor der Ernte. Max. 3 Behandlungen pro Saison.

Anwendung Zierpflanzen

Blaudisteln

1.0 l/ha, 0.1% gegen Blattfleckenkrankheit der Blaudistel, ab Befallsgefahr 2-3 Behandlungen alle 2 Wochen, Max. 3 Behandlungen pro Saison.

Chrysanthemen

0.1% (1.0 l/ha) gegen Echten Mehltau, Rostpilze und *Botrytis cinerea* (Teilwirkung). Behandlungen bei Befallsgefahr beginnen und alle 8-10 Tage wiederholen, Max. 4 Behandlungen pro Saison.

Liliengewächse

0.1% (1.0 l/ha) gegen Echten Mehltau, Rostpilze und *Botrytis cinerea* (Teilwirkung). Behandlungen bei Befallsgefahr beginnen und alle 8-10 Tage wiederholen, Max. 4 Behandlungen pro Saison.

Nelken

0.1% (1.0 l/ha) gegen Echten Mehltau, Rostpilze und *Botrytis cinerea* (Teilwirkung). Behandlungen bei Befallsgefahr beginnen und alle 8-10 Tage wiederholen, Max. 4 Behandlungen pro Saison.

Rosen

0.1% (1.0 l/ha) gegen Echten Mehltau, Rostpilze und *Botrytis cinerea* (Teilwirkung). Behandlungen bei Befallsgefahr beginnen und alle 8-10 Tage wiederholen, Max. 4 Behandlungen pro Saison.

Zier- und Sportrasen

1 l/ha gegen die wichtigsten Krankheiten des Rasens. max. 4 Behandlungen pro Jahr.

Auflagen

SPe 2 Zum Schutz von Grundwasser nicht in Grundwasserschutzonen (S 2) ausbringen. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr in Getreideanbau, Raps und Zuckerrüben. Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen.

Mischbarkeit

Das Produkt ist im Getreide mischbar mit Medax. Auflagen der Mischpartner beachten!

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Nach einer Behandlung mit Amistar Xtra sollte während 2 Stunden kein Niederschlag fallen.

Wichtig zu wissen

Gewisse Kulturen (zum Beispiel Kernobst) sind gegenüber Amistar Xtra sehr empfindlich. Bereits Spuren von Amistar Xtra können zu Schäden führen. Abdrift oder das Verwehen der Spritzbrühe auf diese Kulturen unbedingt vermeiden. Nach Gebrauch Spritzgerät unbedingt gründlich reinigen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

GEFAHR

H-Sätze

H302+H332 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. **H361d** Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P311 BEI Exposition oder Verdacht: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P391 Ausgetretene Mengen auffangen.



GHS07



GHS08



GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 69 40 Einzelpackung zu 1 l

10 69 40 Karton zu 12 x 1 l

Packungsgrösse

10 69 41 Einzelpackung zu 5 l

10 69 41 Karton zu 4 x 5 l

Packungsgrösse

10 69 43 Einzelpackung zu 1 l

10 69 43 Karton zu 12 x 1 l

Packungsgrösse

10 69 44 Karton zu 4 x 5 l

10 69 44 Einzelpackung zu 5 l

Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

info@staehler.ch

<http://www.staehler.ch>